Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 06.06.2022 07:50 Uhr | Peter Klasvogt

Inspiration

Guten Morgen!
Gestern war Inspiration Day. Gut möglich, dass Sie noch nie davon gehört haben. Für mich ist der Inspiration Day der "Welttag der Inspiration“. Pfingsten: der Moment, an dem die Weltgeschichte einen anderen Verlauf genommen hat.
Man erinnere sich: Jesus, der große Hoffnungsträger der religiösen Erneuerungsbewegung im Judentum, war gefangen genommen, gefoltert und hingerichtet worden. Und nun trachtete man auch seinen Anhängern nach dem Leben. So hatte sich der engste Jüngerkreis hinter verschlossenen Fenstern und Türen verschanzt, ratlos, wie es ohne ihren Herrn und Meister weitergehen sollte. Kein Wunder, dass sie mit aller Kraft den Himmel bestürmt, Gott um ein Zeichen, einen Ausweg gebeten haben. –
Da hatten sie in dieser verfahrenen Situation plötzlich eine göttliche Eingebung, eine Inspiration. Anstatt sich ängstlich zurückzuziehen und sich von der Welt abzuschotten, hatte einer von ihnen, Petrus, den Mut, Fenster und Türen weit aufzustoßen und offensiv mit seiner Botschaft von dem lebendigen Gott nach draußen zu gehen.
Die Menschen glaubten Petrus und seiner Botschaft von dem auferstandenen Jesus. Damit begann, was später als Siegeszug der Kirche in die Geschichtsbücher eingehen sollte. – Im Rückblick mag man sich fragen: Was war das auslösende Moment, dass aus Verzweiflung Hoffnung, aus Niedergeschlagenheit Entschlossenheit, aus Resignation Offensivgeist erwuchs?
Inspirationen! Und so viel steht fest, die kann man nicht machen. Aber man kann darum bitten, ja, man sollte auch damit rechnen. Oder wie Rainer Maria Rilke es formuliert:
Da musst du wissen, dass dich Gott durchweht seit Anbeginn,
und wenn dein Herz dir glüht und nichts verrät, dann schafft er drin.[1]
Denn wenn Gott sich uns Menschen mitteilen will, dann geschieht das, indem er uns inspiriert, indem er uns seinen Geist "einhaucht“. Eine Inspiration, die uns plötzlich etwas klarer erkennen, die uns etwas tiefer verstehen lässt. Ein Geistesblitz, wenn einem unverhofft größere Zusammenhänge klar werden, wenn sich neue Perspektiven, neue Wege auftun und bislang Undenkbares plötzlich in einem neuen Licht erscheint.
So war es auch an Pfingsten: Die Jünger Jesu waren defensiv und abgeschottet gegenüber einer (vermeintlich) feindlich gesinnten Außenwelt. Da brauchte es zweifellos eine göttliche Inspiration, ein Geschenk des Himmels, das die Jünger verstehen ließ, dass sie unmöglich schweigen können über das, was sie gesehen und gehört, erlebt und erfahren hatten.
Ich verstehe das als Prinzip bis heute: Die Kirche ist kein Mysterienkult nur für Eingeweihte. Der Kirche ist vielmehr eine Dynamik eigen, die nach draußen drängt, deren Lebensprinzip eben jener Geist Gottes ist, der jeden und jede ergreifen will.
Damals wie heute gibt es keinen Grund, sich als Kirche ängstlich zurückzuziehen und sich – bei aller berechtigten Kritik – in die Defensive drängen zu lassen. So beteuert schon Paulus (2 Tim 1,7):

"Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“

Paulus ist ja gerade ein Paradebeispiel dafür, wie jemand offen ist für die Inspirationen, die von Gott kommen.
Gott kann inspirieren, wen er will, denn "er gibt seinen Geist unbegrenzt“ (Joh 3,34). – Das ist gewissermaßen die Lektion von Pfingsten, der Geburtsstunde der Kirche. Für mich ist und bleibt es der Inspiration Day der Christenheit, der daran erinnert, was ureigenster Auftrag der Kirche ist: die Türen und Fenster weit aufzumachen und mit vereinter Kraft darum zu beten: "Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu!“
Ich bin Peter Klasvogt aus der Kommende Dortmund.
Kommen Sie gut durch den heutigen Tag!
[1] Rainer Maria Rilke, 18.5.1898, Viareggio, in: Die frühen Gedichte . 2. Auflage 1909